



Clubnachrichten

Aus dem Vorstand

„Kennenlerntour“ zum Chalet Untergrenchenberg

Den Neumitgliedern und allen übrigen Interessierten stellen wir gerne unser Clubhaus und unseren Verein vor und wollen Euch den Club näher bringen.

Wir treffen uns bei jedem Wetter am Samstag, 28. Mai 09.00 Uhr bei der Holzerhütte oberhalb Grenchen.

Über die alte Bergstrasse steigen wir in gemütlicher Wanderung zum Chalet auf, wo uns der Hüttenwart mit einem einfachen Mittagessen verpflegen wird.

Anschliessend besichtigen wir das Clubhaus, plaudern über den Hüttdienst, Rechte und Pflichten des Hüttenwartes, Bedienung von Heizung und der technischen Einrichtungen usw.

Bei Kaffee und Kuchen lassen wir den Tag ausklingen und berichten über die übrigen Tätigkeiten der Sektion Grenchen des Schweizerischen Alpen Clubs.

Das Angebot gilt für alle Neumitglieder unseres Vereins und für alle Interessierte.

Damit der Hüttenwart sicher für alle genug kocht, bitten wir um eine Anmeldung bis Mittwoch, 25. Mai an Fritz Rohrbach, 032 377 27 86 / 079 768 18 73 / fritz.rohrbach@besonet.ch

Mutationen und Geburtstage

Eintritte	Austritte	Todesfall
Stefanie Maurer, Grenchen		

Wir gratulieren zum runden Geburtstag

Hans Schafroth feiert am 2. Mai seinen 90. Geburtstag in Grenchen

Ferris Ramseyer feiert am 7. Mai seinen 85. Geburtstag in Grenchen

Herzliche Gratulation an die Kollegen!

Redaktionsschluss der Ausgabe Juni 2016:

Daten per E-Mail an die Redaktion:

10. Mai 2015

redaktion@sac-grenchen.ch

Mittwoch 11. Mai Les Bois – La Ferrière

Landeskarte: Blatt 1124 Les Bois 1 :25'000

Tourenbeschreibung:

Mit der Bahn durch den schönen Jura nach Les Bois. Zu Fuss zum Doubs bis Biaufond. Mittagessen im Restaurant. Nachmittags auf einem romantischen Weg nach La Ferrière, wo wir wieder mit der Jurabahn zurück nach Grenchen fahren.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: zum Wandern, Stöcke

Zeit: ca. 5 ½ Stunden

Höhendifferenz: ca. 500 m Ab- und Aufstieg

Verpflegung: im Restaurant

Transportmittel: Bahn

Kosten-Transport: ca. Fr. 33.--

Übrige Kosten: je nach Hunger und Gluscht

Anmeldung: bis Montag 9. Mai 2016 mittags

Besammlung: Bahnhof Nord, 06.50 Uhr,
Abfahrt 07.00 Uhr

Besprechung: am Telefon

Tourenleiter: Pierre Huguenin

Tel: 032 653 12 06, Natel 079 341 05 05

05. – 08. Mai 2016 Auffahrts – Klettern im Süden

Tourenbeschreibung:

Vier Tage Klettern im Süden mit Unterkunft im Zelt oder in Pension. Das Gebiet ist noch nicht bestimmt, auf jeden Fall wo's warm ist.

Morgenessen jeweils auf dem Zeltplatz (wird gemeinsam eingekauft). Nachtessen an allen Tagen individuell im Restaurant.

Zwischenverpflegung für alle 4 Tage aus dem Rucksack.

Schwierigkeit: 5a-6b

Teilnehmerzahl: max. 8

Ausrüstung: Komplette Kletterausrüstung inkl. Helm

Camping Ausrüstung

Transportmittel: PW

Kosten: Reise ca. 100 CHF / Unterkunft ca. 150 CHF / Verpflegung ca. 150 CHF.

Anmeldung: 10. April 2016

Besprechung: Freitag 29. April 2016 20:00Uhr,
Restaurant Flughafen Grenchen

Tourenleiter: Urs Schwab, Tel.: 079 784 69 79

So 22. Mai Klettern Stockhorn

Die Tour wird leider mangels Leiter abgesagt

Mittwoch 25. Mai Hängebrücke Leiternweide



Landeskarte: Blatt 1226 Boltigen + 1227 Niesen

Tourenbeschreibung:

Eine interessante Rundwanderung im Simmental. Mit dem Zug nach Weissenburg. Anschliessend Aufstieg durch die Buusche-Schlucht und auf dem neu erstellten Leiternweg zur Hängebrücke hoch. 110m über dem Morgetenbach geht es auf die andere Seite und auf dem Höhlenpfad nach Oberwil zur Simme hinunter, wo wir beim Heidenweidli die Mittagspause verbringen. Nun geht es wieder aufwärts zum Rossberg und über Meiersweid und den Eygrabe zurück nach Weissenburg. Mit dem Zug zurück nach Grenchen wo wir um 17:25 eintreffen sollten.

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Für Wanderung (Stöcke)

Zeit: ca. 4.5 Std.

Höhendifferenz: 770m Auf + Ab

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: ÖV

Kosten-Transport: Fr.42.- (Halbtax)

Übrige Kosten: evt. Dessert im Rossberg

Anmeldung: bis Montag 23. Mai

Besammlung: 6:20 Bahnhof Süd

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiter: Sepp Baumgartner

Tel: 032 652 54 62 oder 076 399 54 62

Samstag 28. Mai Kennenlertour zum Chalet Untergrenchenberg

Den Neumitgliedern und allen übrigen Interessierten stellen wir gerne unser Clubhaus und unseren Verein vor und wollen Euch den Club näher bringen.

Wir treffen uns bei jedem Wetter am Samstag, 28. Mai 09.00 Uhr. Bei der Holzerhütte oberhalb Grenchen.

Über die alte Bergstrasse steigen wir in gemütlicher Wanderung zum Chalet auf, wo uns der Hüttenwart mit einem einfachen Mittagessen verpflegen wird.

Anschliessend besichtigen wir das Clubhaus, plaudern über den Hüttendienst, Rechte und Pflichten des Hüttenwartes, Bedienung von Heizung und der technischen Einrichtungen usw.

Bei Kaffee und Kuchen lassen wir den Tag ausklingen und berichten über die übrigen Tätigkeiten der Sektion Grenchen des Schweizerischen Alpen Clubs.

Das Angebot gilt für alle Neumitglieder unseres Vereins und für alle Interessierte.

Damit der Hüttenwart sicher für alle genug kocht, bitten wir um eine Anmeldung bis Mittwoch, 25. Mai an: Fritz Rohrbach, Tel.: 032 377 27 86 / 079 768 18 73 / fritz.rohrbach@besonet.ch

Sonntag 29. Mai 2016 Klettern Boltigenfluh

Tourenbeschreibung:

Die Anreise mit dem Auto führt uns ins Simmental auf die Alp Ramsern. Wir folgen dem Wanderweg bis auf halber Höhe zur Mittagfluh und queren über steile Grasmatten zum Einstieg der Sandmeierrippe.

Die Route führt uns über eine abwechslungsreiche luftige Kletterei 5b in ca. 3 Std. zum Gipfel der Mittagfluh. Abstieg über steilen Fussweg. Wer noch Lust und Laune hat kann sich noch bei Abstieg an der Route Fledermaus 5c, 3 Seillängen austoben.

Schwierigkeit: 5b

Teilnehmerzahl: unbeschränkt

Ausrüstung: Komplette Kletterausrüstung inkl. Helm und gutem Schuhwerk

Zeit: Zustieg ca. 1 Std. / Kletterei ca. 3 Std.

Verpflegung: Aus dem Rucksack

Transportmittel: PW

Kosten: ca. 30.- Fr.

Anmeldung: bis 27. Mai 2016 (oder am Mittwochstraining)

Besprechung: 27. Mai 2016 20:10 Uhr Rest Flughafen Grenchen

Tourenleiter: Urs Rihs, Tel.: 032 652 43 26

Tourenwoche 13. 08. – 20. 08. 2016 Seealpen / Alpes Maritimes

Programm:

Samstag: Anreise ins Valle di Po nach Crissolo, Klettern unterwegs nach Ansage.

Sonntag: Aufstieg in die Giacoletti Hütte; Klettern an der Punta Venezia.

Montag: Die Punta Udine ist ebenfalls in unmittelbarer Nähe der Hütte, die Tagesform entscheidet die Routenwahl.

Dienstag: Der Monte Viso ist immer sichtbar; wir erklimmen ihn auf einer Variante zur Normalroute.

Mittwoch: Gebietswechsel ins Reich des Corno Stella. Ref. Lorenzo Bozano.

Donnerstag: Corno Stella der leuchtende Stern in den Seealpen, 500m Klettergenuss in bestem Fels.

Freitag: Etliche Möglichkeiten rund um die Bozano Hütte, Lust & Laune entscheiden über das Ziel.

Samstag: Abstieg von der Hütte, Klettern auf der Rückreise.

Einkaufsmöglichkeiten: Möglichkeiten in den Hütten oder unterwegs, Lunch einzukaufen.

Führer: Faleise de Monviso; Escalades en Queyras et Pays du Viso; Corno Stella.

Änderungen vorbehalten, das Programm wird den Teilnehmenden möglichst angepasst. Die Touren sind sehr Wetterabhängig: Dies kann einen Einfluss auf das Programm haben.

Organisation/Leitung:

Urs Schwab 079 784 69 79

Urs Steiner 079 474 79 22

Material:

Klettergurt, steigeisenfeste Bergschuhe, Steigeisen (angepasst), Pickel, 2 HMS Karabiner, Kletterschuhe, Helm, Express-schlingen, Stand-schlinge, Abseilachter, Satz Keile & Freinds (Absprache), Reepschnur Durchmesser 6 mm, 3-5 Meter lang, 4 Eisschrauben pro Seilschaft, übliche Bergsteigerbekleidung für Kletter- und Hochtouren, Stirnlampe, Taschenapotheke, Trinkflasche, Lunch.

Schwierigkeitsgrad: Mittel bis schwierig

Teilnehmerzahl: Beschränkt auf fünf TeilnehmerInnen

Transportmittel: PW

Bergführer: Ja

Anmeldegebühr: 200.- CHF
(bei der Voranmeldung)

Voranmeldung: bis 22. Mai 2016 bei
Urs Schwab 079 784 69 79
Kosten (Total pro TeilnehmerIn): 1600.- CHF

JO-Ecke und KiBe

Wichtig: Genaue Informationen über die JO-Touren folgen im Normalfall per SMS. Interessierte Personen können sich gerne beim JO-Chef melden, um in die SMS-Liste aufgenommen zu werden.

Melden bei: Fabian Leimer, 079 794 13 16.

Samstag, 21. Mai Klettern Pissevache

Die Pissevachefelsen befinden sich in der Nähe von Martigny hoch über dem Rhônetal. Wir klettern im besten Granit eine der Mehrseillängenrouten. z.B. Bravo Lapp (8SL, 5a obl.), Chez Rocky (10 SL, 5c obl.) oder Météo riré (7SL, 5c obl.)

Schwierigkeit: 5a
Teilnehmerzahl: max. 6

Ausrüstung: komplette Kletterausrüstung mit Helm

Verpflegung: aus dem Rucksack

Transportmittel: Auto

Kosten: ca. 30.- Fr. für JO-Mitglieder

Anmeldung: telefonisch bis Mittwoch 18. Mai

Besammlung: Bahnhof Grenchen Nord 07h00

Besprechung: bei Anmeldung

Tourenleiter: Stephan Mendonca
(078 820 11 08)
und Fabian Leimer
(079 794 13 16)

Tourenwesen Senioren

Mittwoch 27. April Rundwanderung Rothenfluh

LK: 1 : 25'000, 1068 Sissach und 1069 Frick

Tourenbeschreibung (angepasste Fassung):

Diese schöne Rundwanderung im östlichsten Baselbiet führt uns buchstäblich zur Aargauer Kantonsgrenze, die wir während 2 Kilometer genau folgen werden.

Kaffee/Gipfeli: neu im Restaurant Rössli in Rothenfluh, Mittagessen aber erst gegen 13 Uhr in Amwil, also eventuell kleines „En-Cas“ mitnehmen für die Hungrigen.

Da es sich um eine Rundwanderung handelt, gleichen sich Steigung und Abstieg mit je 270 Meter genau aus, und zwar die Steigung gleich beim Start am Vormittag, während der mittlere Teil ziemlich flach ist und der grösste Teil vom Abstieg kurz nach dem Mittagessen ist.

Teilnehmerzahl: Unbeschränkt, Gäste willkommen

Zeit: Vormittag etwa 2,5 Stunden
Nachmittag etwa eine Stunde

Distanz: Vormittag 7 Kilometer
Nachmittag etwa 3 Kilometer

Höhendifferenz: je 270 Meter Steigung und Abstieg. Wir bleiben auf eher weniger steilen Wegen.

Verpflegung: Restaurant Jägerstübli in Amwil; Tagesmenü 21.- CHF.

Transportmittel: Bahn und Postauto

Kosten-Transport: Ca. 25.- CHF mit Halbtax bei Gruppen-Billet

Übrige Kosten: Kaffee / Getränke

Anmeldung: Bis Montag 25. April 12.00 Uhr

Besammlung: Bahnhof Süd 08.15 (Zugsabfahrt 08.26)

Retour: Grenchen Süd 17.33

Tourenleiter: Jean-Michel Notz,
Tel. 032 652 58 47 oder 079 757 32 21

Spezielles: keine B-Tour möglich.

Mittwoch 11. Mai 2016 St Ursanne – Epiquez – Epauvillers – Montenol – St. Ursanne

Abfahrt: 07.30 Uhr Grenchen Nord nach St. Ursanne, Kaffeehalt im Städtchen St. Ursanne

Vormittag: Fahrt mit Postauto nach Epiquez; Wanderung auf guten Wegen nach Epauvillers; ca 2 Std; aufwärts 100 m /abwärts 280 m

Nachmittag: Wanderung von Epauvillers nach Montenol; 1½ Std; aufwärts 140m / abwärts 140m. Mit dem Postauto zurück nach St. Ursanne

Mittagessen: Restaurant La Poste in Epauvillers, ca 20.- Fr.

Reisekosten: mit dem SBB Halbtax ca 24.– Fr.
Rückkehr: 17.30 Uhr Grenchen Nord an
Tourenleiterin: Margrit Tièche
Anmeldung: bis Montag, den 9. Mai, 12.00 Uhr
bei Margrit Tièche 032 377 17 84
oder margrit-tieche@bluewin.ch
B Tour nach Absprache möglich

d'Abel. Keine grossen Steigungen oder Gefälle,
ca. 2 ¼ Std.

Am Nachmittag: Vom Hôtel
la Chaux-d'Abel nach Les Bois. Ein Teil des
Weges führt uns dem Golfplatz von Les Bois
entlang, ca. 1 ¼ Std.

Mittwoch, 25. Mai 2016
Mont Soleil – Les Bois

Abfahrt: 07.52 Uhr Grenchen Süd,
Fahrt bis St-Imier, Kaffeehalt
Wanderung A: Am Vormittag: Wir fahren
mit dem Funiculaire auf den Mont Soleil, dann
folgen wir dem Wanderweg bis L'Assesseur und
von dort wandern wir zum Hôtel la Chaux-

Mittagessen: Hôtel la Chaux-d'Abel, Preis
24.50 Fr.

Reisekosten: SBB mit Halbtax: ca. 20.00 Fr.
Rückkehr: Abfahrt 15.34 Uhr Les Bois,
Ankunft 17.25 Uhr Grenchen Süd

Anmeldung: bis Montag 23. Mai 2016, 12.00
Uhr

Tourenleiterin: Verena Meier, Tel.: 032 652 41
53

Spezielles: B-Tour nach Absprache möglich

Chalet

Hüttenwarte 2016

Anmeldungen für Hüttendienst: Max Renfer
Tel: 079 354 70 54 oder 032 652 48 57, Email: max.renfer@besonet.ch

30. April	Holzen im Chalet
7. / 8. Mai	Matthias Kunz
14. / 15. Mai	Madlen+ Hanspeter Frank
21. / 22. Mai	Patrick und Irene Angéloz

28. / 29. Mai	Annemarie und Fritz Rohrbach
4. Juni	Vorankündigung: Chaletreinigung
11. / 12. Juni	Freiwillige gesucht

Die Liste des gesamten Jahres kann auch unter
<http://www.sac-grenchen.ch/huettenwarte> abgerufen werden.

Tourenberichte

Sonntag 21. – Samstag 27. Februar
Skitourenwoche Val Müstair

Tourenleiter: Ruedi
Forster
Anzahl Teilnehmer:
6

22. Februar 2016: Muntet 2763 m.M.
Der Wetterbericht kann sein wie er will, bei uns,
in der östlichsten Ecke der Schweiz, geniessen
wir die Sonne.
Die erste Tour starten wir sechs Teilnehmer in
Lü auf 1900 m.M. Mit der Sonne im Rücken
kommen wir schon bald ins Schwitzen. Die
Route führt uns im Uhrzeigersinn um unser Ziel,
und nach einer halben Stunde gelangen wir in
den Schatten und müssen wieder die warmen
Kleider anziehen. Der wenige Schnee ist hart,
und es gibt viele alte Spuren. Auch in dieser
Gegend fehlt der Neuschnee. Nach einer

Stunde erreichen wir wieder den Sonnenschein,
und er begleitet uns bis auf den Gipfel.
Nach der Mittagsrast ist der Schnee auf der
Südseite etwas aufgeweicht, das verspricht
eine bessere Abfahrt als im verkrusteten
Schnee entlang unserer Aufstiegsspur. Wir
geniessen die Abfahrt bis zur Waldgrenze, bis
auf ein paar Ausnahmen, wenn wir wieder
jemanden „Stein“ rufen hören. Im Wald ist der
Schnee wirklich Mangelware und für die letzten
Meter müssen wir auf den Waldweg
ausweichen. Und in Lü gibt es ein Restaurant
mit Terrasse, und da gibt es in der Sonne ein
Bier.
Ruedi

23. Februar 2016: Munt Buffalora 2627 m.M.
Über Nacht sind ein paar cm Schnee gefallen
und so sieht es schön winterlich aus. Vital
schlägt uns den Mt. Buffalora vor. Buffalora,
etwas unter der Ofenpasshöhe gelegen und

bekannt durch Radiomeldungen für tiefste Temperaturen, zeigt sich ganz angenehm.



Bei leicht bedecktem Himmel und blauen Löchern steigen wir auf, zuerst durch waldiges und dann durch offenes Gelände mit schönen, knorrigen Föhren und Arven.

Die letzten Meter zum Gipfel machen wir ohne Skis. Auf der Abfahrt heisst es wieder aufpassen auf verdeckte Steine, aber allen



können wir nicht ausweichen. Den Tag runden wir ab mit einem Besuch und Führung durch das Benediktinerkloster in Müstair. Dort leben noch 11 Nonnen und sie hätten Platz für 30, also Nachwuchsorgen. **Elsbeth**

24. Februar 2016: Piz Chaxfora 2783 m.M.

Am Morgen kurze Autofahrt nach Fuldera. Bei Sonnenschein und blauem Himmel, starten wir durch den Wald zur Alp Sadra. Nun geniessen wir einen wunderschönen Aufstieg durch kleine Täler und zwischen Blöcken zum Rasthalt bei Salinas. Frisch gestärkt steigen wir vorbei am Lai da Chaxfora zum Gipfel.

Nach der Aussichtsreichen Gipfelrast geniessen wir die Abfahrt zur Alp Sadra. Bei sehr angenehmer Temperatur geniessen wir einen ausgedehnten Rasthalt. Zum Abschluss fahren wir auf der Waldstrasse zum Parkplatz. **Fritz**

25. Februar 2016: Piz Dora 2951 m.M.

Am Donnerstag starteten wir unsere Tour auf den Piz Dora in Daint Fuldera 1635 m. Am

Ostende von Fuldera konnten wir den Bus parkieren und uns gemütlich über die Wiese zum Waldrand und weiter der Forststrasse folgend, einlaufen. Bei der ersten Linkskurve mussten dann die Steighilfen hochgeklappt werden, denn nun wurde das Gelände steiler. In südlicher Richtung zieht die Spur vorbei an uralten, knorrigen Arven und Lärchen nach Era de la Bescha. Weiter aufwärts in ein eindrückliches Steinlabyrinth zur markanten Felsformation Grap Nair.



Bald erreichten wir einen breiten Sattel von dem in westlicher Richtung ein kleines Hochtal Richtung Gipfel führt. Am Schluss nur noch leicht ansteigend auf die Gipfelkuppe mit der Sendeanlage.

Leider verdeckten gerade Nebelschwaden die Aussicht, so dass wir nicht lange verweilten und weiter unten auf Aufhellungen warteten. Alle waren erleichtert, dass sich die Sicht viel verbesserte und wir möglichst die schneereichsten Stellen fanden um unseren Skibelag zu schonen, was allerdings mangels Schnee kaum möglich war.

Trotz Kratzer im Belag, blauen Mosen und nicht immer strahlendem Sonnenschein war es eine landschaftlich eindrückliche, super Tour. Zum dritten Mal löschten wir unseren Durst im heimeligen Hotel Staila in Fuldera und dankten Vital für die kompetente Führung und gute Tourenwahl. **Margrit Hofstetter**

26. Februar 2016: Piz Minschuns/Schafberg 2934 m.M.

Heute gibt's wieder einen prächtigen Tag, keine Wolken in Sicht, alles blau. Wir starten zur gewohnten Zeit und fahren bis Punt Teal 1883 M.ü.M. auf der geschlossenen Passstrasse des Umbrails. Vital hat sich den Schlüssel besorgt, damit wir die Barriere öffnen können. Ab Punt Teal geht's auf den Fellen ein steiles lichtet Waldstück empor ins Val Costainas, ein wunderschönes verträumtes Hochtal. Wir marschieren dem Bach entlang, der zeitweise zugeschnitten ist, zeitweise offenes Wasser führt, das im Gegenlicht der Sonne glitzert. Etwa auf

der Hälfte des Tales biegen wir links ab, empor zum Lai da Minschuns, dann auf den Gipfelgrat zum Ski Depot. Noch ein kurzes Stück und wir stehen auf dem Gipfel, welche eine Aussicht! Ein ausgiebiges Picknick ist jetzt nötig, um Kräfte zu tanken für die lange Abfahrt durch



wunderschöne Pulverhänge. Leider war das unser letzter Tourentag. Dank unserem Führer Vital Eggenberger genossen wir eine herrliche Woche, herzlichen Dank Vital. **Hannes**

Sonntag 13. März 2016 Skitour Mährenhorn

Tourenleiter: Peter Moll
Anzahl Teilnehmer: 5

Bei schönstem Wetter liefen wir am morgen früh in Guttannen los. Zuerst entlang dem steilen und noch knapp schneebedeckten Sommerweg zur Alp Wyszstani.



Oberhalb der Alp weitet sich das Gelände, nach einem abwechslungsreichen Aufstieg, über Kuppen durch Rinnen und offene Hänge erreichten wir nach 5 Stunden das Mährenhorn. Nach einer ausgiebigen Mittagspause bei angenehmer Temperatur und Windstille folgte die lange Abfahrt. Leider drückte nun der Nebel vom Haslital gegen den Grimselpass, so dass wir 400 Hm im Blindflug der Aufstiegsspur folgen mussten.

Die Abfahrt war wie der Aufstieg sehr facettenreich, über Deckel, Pulver, Sulz, Nebel,



vereiste Tunnel und Alpstrassen mit Fallgruben war alles zu haben. **Peter Moll**

Mittwoch, 16. März 2016 Studen – Petinesca – Jäissberg – Jens – Studen

Tourenleiter: Peter Hess
Anzahl Teilnehmer: 15

Myrta fehlte noch in Grenchen Süd, aber sie kam, weil für sie günstiger, direkt nach Biel aus Grenchen Nord, wie sie es mit dem Tourenleiter abgemacht hatte. Dann war die Fahrt von Biel nach Studen nur sehr kurz. Der Kaffeehalt im Restaurant Wydenpark wurde um eine freundliche Besichtigung des modernen Pflegeheims erweitert, ehe wir ansteigend in Richtung der Römischen Tempelanlage Petinesca die Tour in Angriff nahmen.

Beeindruckend sind die verbliebenen schön restaurierten Ruinen, mit ihren grossen Umrissen. Die Gegend ist auch mit Überresten aus der Zeit der Kelten geprägt. Bei einem schönen Waldhaus mit Feuerstelle legten wir eine Trinkpause ein, an diesem Tag mit glücklicherweise nun in unseren Rücken blasenden starken Bise. Weiter auf einem schönen Weg erreichten wir die sogenannte Chnebelburg. So heisst sie, weil sie im Mittelalter auf einer kleinen Anhöhe stehend aus Holz bestand und mit einem äusseren Verteidigungswall aus spitzigen Baumstämmen ausgerüstet war. Nach Jens ging es nur noch abwärts, zuerst noch im Wald, und dann (nicht gerade knieschonend) auf einer steilen Strasse zum Restaurant Bären im Dorfzentrum.

Das Essen schmeckte, andererseits erwartete uns der Retourweg nach Studen gegen die Bise. Aber vorher noch schnell ein Gruppenbild hinter dem Restaurant, freundlicherweise von der Wirtin geschossen.



Peter hatte eine Variante am südlichen Fuss des Jäissbergs gewählt, so dass wir etwas geschützt wanderten. Wir wollten noch bis zur Zugsabfahrt an der Wärme zusammen sein, und fanden nichtsahnend Unterschlupf in der Linde mit unerwarteter Musik...

Danke Peter für die schöne Tour in der nahen aber den Meisten von uns wenig bekannter Umgebung. **Jean-Michel Notz**

Mittwoch 16. März Rodorsdorf - Burg

Tourenleiterin: Madlen Frank
Anzahl Teilnehmer: 10

In den hohen Norden unseres Kantons, nach Rodersdorf an der Grenze zu Frankreich ging unsere Reise. Zuerst mit dem Zug nach Basel, Von dort mit dem Tram durch die Stadt und Agglomeration Basel bevor es über Land und durch Frankreich nach Rodersdorf ging, dank Schengen ohne Passkontrolle.

Nach Kaffee und Gipfeli im Restaurant Bahnhof, unter einer mit echten Geleisen bestückten



Decke, ging es bei leichtem Schneefall auf den Berg von Rodersdorf. Auf dem Bergrücken ging es Burg im Leimental entgegen, zeitweise genau auf der Landesgrenze zu Frankreich. So entsorgten wir die Bananenschalen in

Frankreich. Bei uns herrscht schliesslich



Ordnung!

In Burg stiegen wir zum Schloss Biederthal hinauf. Nicht ahnend dass wir uns auf Privatbesitz befanden genossen wir dort die Mittagsrast. Ein Teil auf der luftigen Terrasse mit schöner Aussicht, man sah sogar Bettlach (im Elsass), der Rest an der windgeschützten Grillstelle, dafür ohne Aussicht. Unser „Hausfriedensbruch“ hatte keine Konsequenz und so ging es weiter, über die Landesgrenze nach Biedertal im Elsass. Bei der Oltingermatt betraten wir wieder Schweizerboden. Da der lästige, kalte Wind sich nicht an die Landesgrenze hielt beschlossen wir, statt zum Sentier des Grands Arbres hochzusteigen, direkt nach Rodersdorf zurück zu kehren.

Im Restaurant unter den schon erwähnten



Geleisen wärmten wir uns wieder auf, bevor es mit Tram und Eisenbahn zurück nach Grenchen ging.

Besten Dank an Madlen für die Organisation dieser Tour. **Sepp Baumgartner**

Samstag 19. März Eröffnungstour



Tourenleiter: Sepp Baumgartner
Anzahl Teilnehmer: 7+2

Es war eine gute Idee des Tourenleiters, die Eröffnungstour wieder einmal im sprachlichen Ausland zu beginnen. So fahren wir zu siebt – es waren früher auch schon mehr Teilnehmer – nach Court. Natürlich beginnt der Anlass wie üblich: In der Bahnhofbeiz wird eingekehrt bei - ihr wisst ja was.

Das Wetter ist perfekt. Am Morgen noch etwas kalt, so dass der Aufstieg durch den noch bis weit hinunter verschneiten Wald recht mühsam ist. Insbesondere ist der Bergweg ziemlich vereist von den Fussspuren der letzten Tage.

Perfekt wie immer, offeriert das Tourenleiter-ehepaar kurz vor Erreichen der Jurahöhe einen Apéro mit Zöpfe. Herzlichen Dank!

Wir geniessen die immer noch tiefverschneite Landschaft beim Wandern via Harzer-Tiefmatt zum Obergrenchenberg. Zu unserer Überraschung warten dort Marianne und Marcel auf uns, um am anschliessenden reichhaltigen Mittagessen teilzunehmen: Berner Platte. Bei schönstem Sonnenschein können wir sogar draussen essen und bewundern das elektrisch heizbare Gefäss, in dem das Menü serviert wird, so dass nichts kalt wird: Chapeau!

Wie üblich bei diesem Anlass wird viel geplaudert über Vergangenes und über zukünftige Touren. Eigentlich schade, dass dieser früher stark besuchte Anlass zu einer Veranstaltung der Mittwochsgruppe geworden ist. Das war ursprünglich nicht die Meinung. Die Eröffnungs- und Schlusstouren waren Anlässe, wo sich Jung und Alt, Superalpinist und Oldie wenigstens zweimal pro Jahr treffen und ihre Erfahrungen austauschen können.

Könnte man diese offenbar verstaubte Idee nicht wieder reaktivieren?
Heinz Gäggeler

Sa, 19. 03.2016 – So, 20. 03.2016 Skitour Realp – Pizzo Lucendro – Rotondohütte; Leckipass – Gross Muttenhorn – Tällilücke – Oberwald

Tourenleiter: Patrik Mosimann
Teilnehmer: 1

Endlich wurde es wahr. Nach der 4. Eingabe dieser Tour stimmten nun das Wetter und die Schneesituation perfekt.

Pedro Miguel und ich trafen uns am Samstag, den 19. März 2016 um 6.30 Uhr beim Parkplatz der Bocciahalle. Strahlender Sonnenschein begleitete uns auf der Fahrt nach Realp.

Nach dem Kaffee und Gipfeli starteten wir um 9.00 Uhr bei angenehmen Temperaturen Richtung Witenwasserental. Mit einem ganz leichten kühlen «Lüftchen» mussten wir auch nicht viele Schweisstropfen opfern. Wir waren ziemlich alleine unterwegs. Erst in der Oberstaffel Richtung Pizzo Lucendro sahen wir wenige Gruppen Skitourenzügler mit dem gleichen Ziel. Der Neuschnee vom letzten Mittwoch mit fast 40 cm liess uns auf eine tolle Abfahrt hoffen. Um ca. 13.00 Uhr genossen wir auf dem Pizzo Lucendro 2963 m. ü. M. eine sagenhafte Rundumsicht. Keine Wolke trübte den Himmel. Die direkte Abfahrt vom Gipfel über die Nordwestflanke reizte Pedro und mich bei diesen guten Bedingungen. Da doch einige Felsen aus dem Schnee ragten entschieden wir uns für die Abfahrt entlang der Aufstiegsspur. Im oberen Teil war das schöne Pulver bereits recht stark verfahren. Nach dem Sattel traversierten wir weit nach links wo wir dann tolle Schwünge in das unberührte Pulver legen konnten. Welch ein Genuss, ein «Jauchzer» in die Alpenwelt konnten wir uns nicht verkneifen.



Auch die 300 Höhenmeter Gegenanstieg zur Rotondohütte waren nach dieser stiebenden Pulver-schnee-abfahrt kein Problem. Auf der Terrasse genossen wir die letzten Sonnenstrahlen bei einem Bier.



Die Rotondo-Hütte war bei diesem tollen Wetter und den guten Schneebedingungen mit 85 Personen bis auf den letzten Platz ausgebucht. Wir wurden im Winterraum untergebracht, wo wir aber deutlich mehr Platz hatten als in den üblichen Zimmern.

Ein feines Nachtessen am Tisch mit Mitgliedern der Sektion Weissenstein mit vielen Gesprächen vollendete den gemütlichen Abend.

Morgens um 8.00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein marschierten wir entlang der „Autobahn“ Richtung Leckipass. Wir waren heute Morgen dankbar für die Routenwahl vom Wochenende. Gestern Samstag an der Sonne zum Lucendro, heute früh an der Sonne zum Leckipass. Die Lucendro-Flanke ist am Vormittag noch lange am Schatten und wir waren froh, bereits am Morgen die wärmenden Sonnenstrahlen zu geniessen.



Nach einer knappen Stunde waren wir alleine auf dem Leckipass angekommen. Die meisten Ski-tourengeher waren heute Morgen am Gross Leckihorn und am Pizzo Lucendro. Wir genossen wiederum 450 Höhenmeter wunderschöne Pulverschneeabfahrt über den Muttengletscher.

Der Aufstieg zum 2935 m hoch gelegenen Sattel zwischen dem Chli Muttenhorn und dem Gross Muttenhorn war sonnig und sehr angenehm.

Auf dem Sattel eine kurze Pause und aufbinden der Ski auf den Rucksack. Danach erlebten Pedro und ich eine eindrucksvolle Gratwanderung in Fels und Schnee mit einer Rundschau auf die einmalige Bergwelt.



Auf dem Gross Muttenhorn, 3099 m ü. M. zuerst einmal eine herzliche Gratulation und dann genossen wir die Bergwelt im stahlblauen Himmel.

Schon bald stiegen wir Richtung Westen vom Gipfel hinunter, da sich eine grosse Gruppe im Aufstieg über den Muttgletscher befand und wir vor Ihnen die Schlüsselstelle vom Grat zum Muttgletscher durchfahren wollten. Dank dem vielen Schnee war diese Schlüsselstelle aber nicht sonderlich schwierig zu meistern.

Erneut genossen wir das Pulver über den Muttgletscher (nicht Muttengletscher!) bis unterhalb der Täällilücke.

Danach der 3. Aufstieg zur Täällilücke.

Eine kleine Stärkung mit wunderschöner Sicht ins Wallis und ins Goms.

Die Abfahrt über den Täälligrat mit Südwestexposition war dann im oberen Teil ruppig und sehr unterschiedlich mit Windharst und teilweise Pulver.

In den steileren Hängen mit Südexposition fanden wir aber schon bald die erwartete schöne Frühlingssulz.

Genau zum richtigen Zeitpunkt erlebten wir eine tolle Sulzabfahrt bis nach Oberwald.

Bei einem feinen Bier und einem Fruchtkuchen genossen wir die Sonne auf der Terrasse des Restaurants in Oberwald. Um 14.44 fuhr dann unser Zug zurück nach Realp.

Zum Schluss ein ganz grosses Merci an Pedro, dass er mich an diesem Wochenende zu dieser Tour begleitet hat. Endlich ist diese Tour gelungen!!

Patrik Mosimann

Mittwoch 30. 03.2016 Rund um den Bergsee Bad Säckingen

Tourenleiterin: Liselotte
Hurni
Anzahl Teilnehmer:
17

Trotz einer Panne unseres Schnellzuges erreichten wir nach Umwegen Stein nur eine Viertelstunde verspätet. Liselotte hat einfach ausgeharrt und uns dann in Empfang genommen. Unsere Wanderung konnte beginnen.

Wir spazierten dem Rhein entlang zu Europas längster Holzbrücke. Diese wurde im Jahr 1272 erstmals urkundlich erwähnt. Von der damaligen Brücke ist heute allerdings nicht mehr viel übrig. Lediglich der Standort ist noch original. Die Brücke wurde mehrmals durch Kriege und Hochwasser zerstört und immer wieder neu gebaut oder renoviert, letztmals 2014. Seit 1979 dient sie ausschliesslich als Rad- und Fussgängerbrücke und ist im Besitz der Stadt Bad Säckingen. In der Mitte der Brücke befindet sich die Staatsgrenze zwischen Deutschland und der Schweiz



Nach der Überquerung des Rheins spazierten wir durch die schöne Altstadt von Bad Säckingen. Auch der Besuch des St. Fridolinmünsters stand auf dem Programm. Dieses eindruckliche Bauwerk wurde im 17. und 18. Jahrhundert erstellt und ist bekannt für seine schönen Silberarbeiten.

Nun war aber Kaffee und Gipfeli angesagt. Im Café Heinritz wurden wir schnell, freundlich und preisgünstig bedient.

Danach wanderten wir bei wechselndem Aprilwetter zu den Kuranlagen hinauf.

Und welch ein Zufall. Plötzlich hielt ein Postauto. Der Fahrer war der Mann von Gerhard's Nichte. Im Wald gingen wir entlang der grossen Wildgehege aufwärts. Wir sahen Wildschweine und Rotwild.

Schon bald einmal erreichten wir den Bergsee. Dieser aufgestaute Weiher ist idyllisch gelegen

und nicht sehr gross. Nach der Umrundung standen wir vor dem Restaurant Bergsee. Hier wurden wir freundlich bedient. Obwohl wir à la Carte bestellten mussten wir nicht lange warten. Die Schnipo-Teller waren riesig. Auch alle andern Gerichte schmeckten gut und über die Preise konnten wir nur staunen.

Zufrieden machten wir uns auf den Rückweg ins Städtchen. Wir genossen die erwachende Natur und den Blick auf den Schwarzwald.

Nach einem Spaziergang durch das Städtchen mit seinen Läden (leider hatten wir Frauen nicht die Zeit zum „Lädele“), erreichten wir wieder die Holzbrücke und danach Stein AG.

Wieder dem Rhein entlang fanden wir einen Platz mit Bänken. Hier genossen wir noch eine Weile die schöne Aussicht auf den Rhein und die Landschaft.

Danach brachte uns die Bahn über Pratteln und Olten wieder nach Grenchen.

Wir danken unserer Reiseleiterin für diesen schönen Tag in einer uns unbekanntem Gegend. Wir kommen gerne wieder einmal.

Verena Meier

Mittwoch, 09. März 2016 Skitour Galmschibe „Bally-Tour“, 3 Teilnehmer

Oder war es am 2. März? ...

...**Ohne Bericht gibt es immerhin 2 Fotos...**





Wenn nicht zustellbar, Retour an:
Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen

GÖNNER + SPENDER

Unser Hauptsponsor:

Felca AG, Grenchen

Firmen und Vereine:

Zi Individuell Interieur AG, Kerzers
Bäckerei, Konditorei Egli Beck, Grenchen
BGU Busbetrieb, Grenchen
Bolliger & Co. AG, Grenchen
Bro Sport, Selzach
BSB + Partner Ingenieure und Planer
Chirico & Partner, Grenchen
Die Mobiliar, Grenchen
Grütter+Willi AG / Schreinerei Schwarz / Piatti
Küchen Création AG, Grenchen
H. Häberli AG, Federnfabrikation, Grenchen
Helsana, Generalagentur, Solothurn
Hetzel Maler + Gipser AG, Grenchen
Hocke & Würsch GmbH, Malergeschäft, Grenchen
Hotel/Restaurant Airport, Grenchen
Huser & Meissgeier, Physiotherapie, Lengnau
Kaufmann Transporte AG, Grenchen
Kümin Baumpflege, Lengnau
Metzgerei Guex, Grenchen
Messmer Metallbau, Bettlach
Miguel Pedro, Malergeschäft, Bettlach und Lengnau
Radac AG, Grenchen
Raiffeisenbank Wandflue, Grenchen

Restaurant Au Vieux Grenier, Plagne
Restaurant Bettlachberg, Bettlach
Restaurant Oberes Brüggli, Selzach
Restaurant Obergrenchenberg, A. Schmidig
Restaurant Romontberg, Fam. Sperisen
Restaurant Stierenberg, Kuhn P.+V.
Restaurant Untergrenchenberg, Fam. Schneider
Schilt Elektro, Grenchen
Schreinerei Spahr, René Rodel, Lengnau
Schwab Elektro-Motoren AG, Grenchen
Swiss Life Generalagentur, Solothurn
Velo Süd, Moll Peter, Grenchen
Werder Elektro AG, Grenchen
Zaugg Peter, Schlosserei, Grenchen

Private:

Heidi und Heinz Gäggeler, Brugg

Unsere Gönner und Spender machen diese
Clubnachrichten möglich. Bitte berücksichtigt
sie beim nächsten Einkauf oder Auftrag.

Herzlichen Dank.

SAC Sektion Grenchen
Euer Vorstand

Spenden für die Herausgabe der Clubnachrichten auf PC 45-2769-4 Schweizerischer Alpenclub,
Sektion Grenchen, 2540 Grenchen.

Impressum:

Redaktion: Jean-Michel Notz, Erlenstrasse 18, 2540 Grenchen, redaktion@sac-grenchen.ch

Präsident: Vakant; ad Interim: Matthias Kunz, St. Klemenzstrasse 10, 2544 Bettlach, 079 643 09 39

Kassier: Beat Imoberdorf, Riedstrasse 14, 2544 Bettlach, Telefon 032 544 09 17

Adressänderungen:

Regina Stauffer, Tulpenstrasse 11, 2540 Grenchen, regina.stauffer@gmail.com, Telefon 032 510 10 83

Druck und Versand: Hertig + Co. AG, Lyss, Telefon 032 352 04 30

Erscheint zehn Mal jährlich. Das Abonnement ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.